

Vom ersten Studientag an kämpfen und sich beweisen

2500 TU-Studenten erhielten am 1. September 1978 im Kulturpalast Dresden ihre feierliche Immatrikulation

Aufs herzlichste hieß Genosse Prof. Fritz Liebscher, Rektor der Technischen Universität Dresden, die Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahres willkommen. „Wir beglückwünschen Sie zu dem

Vertrauen“, betonte er, „das die Sie delegierenden Schulen und Betriebe in Sie setzen und zu Ihrem Entschluß, an einer der höchsten Bildungsinstitutionen unserer Republik zu studieren. Wir freuen uns auf Sie.“

Er gab in seiner festlichen Rede den neu zu immatrikulierenden Studenten auf den Weg, was sie für ihr Studium und weiteres Wirken zum Wohle der Gesellschaft brauchen: bewußtes politisches Engagement für unseren sozialistischen Staat, Begeisterung für die Wissenschaft, Schöpferfreude, Einsatzfreude und Verantwortungsbereitschaft. Damit reißen sie sich würdig in den sozialistischen Wettbewerb aller TU-Angehörigen ein, die auf dem Wege zum 30. Jahrestag der DDR und anlässlich der 150-Jahr-Feier unserer Universität hohe Leistungen zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED vollbringen.



Sie gab die Verpflichtung für 2500 TU-Studenten ab. Foto: Zschowe

Genosse Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, wies darauf hin, „daß wir im Studienjahr 1978/79 von guten Ergebnissen bei der Erfüllung des ‚FDJ-Aufgebotes DDR 30‘ ausgehen können, diese Maßstäbe zu unseren eigenen machen und kontinuierlich an seiner Erfüllung weiterarbeiten. So wird unser Stil, unsere Kampfkraft, unser Ideenreichtum an diesen Leistungen anknüpfen, um eins besonders zu verwirklichen: daß ihr als spätere Absolventen mit guten fachwissenschaftlichen Kenntnissen und hohem politischen Wissen sagen könnt: Wir sind bereit und fähig, alle Aufgaben der Partei der Arbeiterklasse zu übernehmen und zu meistern. Jeder von euch wird mit guten Vorkenntnissen, Leistungen und hohen Erwartungen zum Studium gekommen sein. Das sind entscheidende Voraussetzungen für ein Vorankommen im Studium, für die Erziehung zur wissenschaftlichen Arbeit und zur kommunistischen Arbeitseinstellung im täglichen

Studium. Durch gewissenhafte, ehrliche und gesellschaftlich nützliche Arbeit helfen wir mit, die anspruchsvollen Aufgaben durch die Wissenschaft zu lösen.

Bereits vom 1. Studientage an solltet ihr euch beim Studium, bei der Arbeit, bei der Verteidigung unserer sozialistischen Errungenschaften beweisen und den Kampf um ihre Studienergebnisse führen. Unsere Erfahrungen bestätigen die Richtigkeit dieser Aufgaben, daß im vielfältigen Studienalltag sozialistische Persönlichkeiten geteilt und gestählt werden, die mit dem Studium, bei einer sinnvollen Gestaltung der Freizeit, beim Sport, bei der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wie in der Auseinandersetzung mit Auffassungen und Verhaltensweisen, die dem Sozialismus fremd sind, ihren Mann stehen.

Die Kenntnisse unablässig zu vertiefen, den Horizont ständig zu erweitern, bewußt und kritisch die Wissenschaften anzueignen, das macht einen richtigen Studenten aus.“

Der Rektor nimmt die Verpflichtungen der Studenten entgegen



Mitteilungen

Berufungen und Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. 9. 1978 zum ordentlichen Professor Hochschuldozent Dr. sc. paed. Heinz Rose (Methodik des berufstheoretischen Unterrichts - Elektrotechnik) Hochschuldozent Dr. sc. oec. Hans-Walter Thiele (Sozialistische Betriebswirtschaft - Betriebsplanung) Hochschuldozent Dr. sc. nat. Fritz Störbeck (Experimentalphysik) Hochschuldozent Dr. sc. nat. Klaus Hübner (Experimentalphysik) Hochschuldozent Dr. sc. techn. Walter Cimander (Informationstechnik / Automaten der Nachrichten- und Rechen-technik)

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Winfried Teubner (Informationstechnik / Grundlagen der Elektronik) Hochschuldozent Dr. sc. techn. Helmut Böhme (Elektrotechnik - Hochspannungsgeräte) Dr. sc. techn. Helmut Brossmer (Verarbeitungsanlagen) Hochschuldozent Dr. sc. techn. Roland Fischer (Holz- und Faserwerkstofftechnik - Verarbeitung) Hochschuldozent Dr. sc. nat. Manfred Tesche (Botanik) Hochschuldozent Dr. phil. Edgar Baumann (Angewandte Sprachwissenschaft) Honorarprofessor Dr.-Ing. habil. Peter Kornel (Organisation, Bau und Ausrüstung medizinischer Hochschulbereiche)

außerordentlicher Professor Hochschuldozent Dr. rer. silv. habil. Günter Wenk Hochschuldozent Dr. rer. nat. Ursula Köhler Hochschuldozent Dr. phil. Erhard Eckert Honorarprofessor Honorarprofessor Dr. sc. paed. Gottfried Schneider (Berufspädagogik) Dr.-Ing. Günter Schramm (Dampf- und Gasturbinen) Hochschuldozenten Dr. oec. Bernd Ertel (Wirtschaftsrecht) Honorarprofessor Dr.-Ing. Hans-Jürgen Tenzler (Papierverarbeitungstechnik) Dr. sc. oec. Gunnar Umbreit (Sozialistische Wirtschaftsführung)

Emeritierungen

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Ausbildung, Erziehung, Forschung und Weiterbildung sprach der Minister für Hoch- und Fachschulwesen mit Wirkung vom 1. 9. 1978 die Emeritierung aus für o. Professor Dr.-Ing. habil. Dr. rer. techn. h. c. Horst Berthold (Spanende Werkzeugmaschinen) mit Wirkung vom 1. 10. 1978 die Abberufung für o. Professor Dr. oec. Harry Matthes (Arbeitswissenschaften)

Veranstaltungen

Dienstag, 26. 9. 1978, Königbau Festkolloquium zu Ehren des 100. Geburtstag von Professor Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Walter König, Hervorragender Wissenschaftler des Volkes, Sektion Chemie

26. und 27. 9. 1978, Rathaus Dresden X. Kraftwerktechnisches Kolloquium, „Ergebnisse energietechnischer Grundlagenforschung“, Sektion Energieumwandlung

26. und 27. 9. 1978, Weberplatz Kolloquium der Sektion Berufspädagogik aus Anlaß der 150-Jahr-Feier der TU, „Zur Entwicklung der Ausbildungsberufe und der Berufsschullehrerausbildung in der DDR“ Mittwoch, 27. 9. 1978, Toeplerbau, HS 317

Elektrotechnisches Kolloquium „Abschätzung der dielektrischen Eigenschaften von stark elektronegativen Gasen und Gasgemischen“, Sektion Elektrotechnik Referent: Dr. A. Pedersen, Associate Professor, Dänische Technische Universität in Lyngby

28. und 29. 9. 1978, TU Wissenschaftliche Konferenz der Sektion Wasserwesen aus Anlaß der 150-Jahr-Feier der TU „Die Sektion Wasserwesen in ihrer Wirkung für Lehre und Forschung“

Freitag, 29. 9. 1978, 10 Uhr, Andreas-Schubert-Bau Sektionskolloquium „NC-Maschinenbelegung im Zusammenhang mit Beanspruchung und Belastung“, Sektion Arbeitswissenschaften

Referent: Dipl.-Ing. D. Weiss Vorankündigung 2.-6. 10. 1978 Seminar „Probleme der Fernwärmeversorgung“, Sektion Energieumwandlung

Donnerstag, 5. 10. 1978, 15 Uhr c. t. HS Organische Chemie Kolloquium „13 C-NMR Untersuchungen biologischer aktiver Peptide“, Sektion Chemie und Chemische Gesellschaft der DDR

Referent: Professor I. Z. Siemion, Uniwersytetu Wrocławskiego, Wrocław Freitag, 6. 10. 1978, 10 Uhr Sektionskolloquium „Prozessregulation und Funktionslernen“, Sektion Arbeitswissenschaften Referent: Dipl.-Psych. W. Melsner

Sport

Fußballer an den Start!

Auch für die TU hat die neue Fußballsaison bereits begonnen. Der Start der beiden HSG-Mannschaften war allerdings bisher noch wenig erfolgreich.

Nun steht auch wieder das Kräftegemess der Sektionen auf dem Programm. Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Sektionsmeisterschaften wurden in diesem Jahr als FDJ-Studentenpokal ausgeschrieben. Bei der zahlenmäßigen Größe fast aller Sektionen sollte einer Teilnahme nichts im Wege stehen. Hiermit sollen sich insbesondere die FDJ-Leitungen der ständigen Nichtteilnehmer angesprochen fühlen.

Spielberechtigt für den Studentenpokal sind alle Studenten und Mitarbeiter unserer Bildungseinrichtung. Die Meldungen der Sektionen sind zu senden an: Rolf Paul, 8019 Dresden, Güntzstraße 28, Zimmer 3.

Meldeschluss ist der 24. 9. 1978. Die erste Zusammenkunft der Mannschaftskapitäne erfolgt am 27. 9., 16.30 Uhr in der Sportbaracke, Zellescher Weg, Sitzungszimmer.

Am 4. Oktober Gripeschutz

Die Schutzimpfung gegen Virusgrippe ist eine wissenschaftlich begründete und international bewährte Maßnahme, die dank der Fürsorge unseres Staates für alle Bürger der DDR kostenlos erfolgt. Die Impfung schützt zwar nicht vor einem Schnupfen, bietet aber ausreichenden Schutz vor der Virusgrippe und ihren Komplikationen. Vollständige Impfung von Arbeitskollektiven setzt die Infektionsgefahr wesentlich herab und gibt höchstmöglichen Schutz für den einzelnen. Der Impfschutz erstreckt sich über ein Jahr. 1978 werden erstmals Personen nach dem 25. Lebensjahr nur einmal geimpft, die jüngeren erhalten nach vier Wochen eine Nachimpfung.

Die Grippeimpfung erfolgt am 4. Oktober 1978, 7.30 bis 17.30 Uhr, in der Betriebspoliklinik der TU, Röntgenabteilung. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit, während des Impfzeitraumes (im Bezirk Dresden bis 30. November 1978) mit Spritze in der Betriebspoliklinik geimpft zu werden.

Bei Impfbereitschaft gesamter größerer Kollektive besteht die Möglichkeit einer Impfung am Arbeitsplatz (Spritze). Dr. med. Alsdner Chefarzt der Betriebspoliklinik TU

von Hochschulkadern und Postgradualen sowie durch zielgerichtete wissenschaftliche Forschung für die Forstwirtschaft der jungen Nationalstaaten.

Die erreichten Erfolge widerspiegeln sich unter anderem in dem Leistungsstand der Absolventen und Studierenden aus mehr als 20 tropischen Ländern, deren Ausbildung im Rahmen einer Fachrichtung „Tropische Forstwirtschaft“ erfolgt.

Es war ein Anliegen der Tagung, neue Erkenntnisse aus wissenschaftlicher Arbeit für eine planmäßige Entwicklung der Forst- und Holzwirtschaft als integraler Bestandteil der volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der tropischen Länder im engen Zusammenhang mit der Lösung spezieller Fachprobleme zu vermitteln.

Die Sektion Forstwirtschaft der TU Dresden leistet auch mit der Weiterbildung von Spezialisten auf dem Fachgebiet „Tropische Forstwirtschaft“ einen nennenswerten Beitrag für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der DDR mit tropischen Ländern.

Dr. M. Schorch

Durch Koordinierung mehr Effektivität für Sektion Forstwirtschaft

Zwischen der Technischen Universität Dresden, Sektion Forstwirtschaft Tharandt und dem VEB Kombinat Forsttechnik Waren wurde am 24. 8. 1978 eine Vereinbarung zur Koordinierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit für den Zeitraum 1978-1980 abgeschlossen.

Unter anderem wurde eine Zusammenarbeit auf technisch-technologischem Gebiet der Rohholzerzeugung, der Holzernnte und des Holztransports, mit dem Ziel der Entwicklung und Erprobung neuer Arbeitsmittel und Maschinensysteme, vereinbart. Weiterhin die gemeinsame Nutzung und Auslastung wissenschaftlicher Geräte und Einrichtungen sowie eine umfangreiche Unterstützung der forsttechnischen Ausbildung der Studenten durch das Kombinat.

Dr. H. Lux

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8, Telefon: Einwahl 4 63 HF 5191 und 28 62. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Dr. Walter Böhme, Prof. Detlef Kochan, Dr. Eberhard Kanke, Lutz Liebert, Ernst Ludwig Riede. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Universitäts-Film- und Bildstelle. Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 52 beim Rat des Bezirkes. Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, Betriebsteil Julian-Grimm-Allee Dresden.

„Tropische“ Weiterbildung – sozialistischer Internationalismus



Blick in den Tagungsraum

Anlässlich des 150jährigen Bestehens der Technischen Universität Dresden fand vom 18. 6. bis 23. 6. 1978 an der Sektion Forstwirtschaft Tharandt eine wissenschaftliche Tagung zum Thema „Möglichkeiten zur planmäßigen Leistungssteigerung der Forstwirtschaft in tropischen Ländern“ statt.

Zu den Tagungsteilnehmern gehörten Vertreter aus Ministerien und zentralen Organen der DDR, der forstlichen

Wissenschaft und Praxis sowie wissenschaftlichen Institutionen mehrerer sozialistischer Staaten.

In seinem Hauptvortrag zur Ausbildung und Forschung an der Sektion Forstwirtschaft Tharandt als Beitrag für die Entwicklung der Forst- und Holzwirtschaft tropischer Länder verwies der Direktor der Sektion, Prof. Kurth, auf die Leistungsfähigkeit der Technischen Universität Dresden bei der Ausbildung

Bestellformular. Um auch einige der vielen Veranstaltungen besuchen zu können, werden wir uns Mühe geben, weiterhin bei bester „Kundheit“ zu bleiben.

Danke! Zimmer 207 (Wohnheim Juri-Gagarin-Straße 16)

UZ bedankt sich ebenfalls – für das nette Schreiben von Zimmer 207 der Sektion Arbeitswissenschaften. Das ist uns Ansporn, unsere Zeitung noch interessanter und informativer zu machen. Mit „Unsere Zeitung“ meinen wir aber nicht ausschließlich „uns“, denn an der UZ kann jeder mitarbeiten, der Lust und Liebe dazu hat und so manches Problem, so manchen Gedanken, so manches Ereignis nicht für sich behalten will – vielleicht sogar jemand aus Zimmer 207.

In freudiger Leserpostwartung bleibt eure „UZ“

Werte Genossen der Redaktion! Betrifft: „Unsere Universität auf einen Blick“, UZ Nr. 16, 23. August 1978, Seite 5 Bedauerlicherweise scheint die Sonne

Mit sozialistischem Gruß Prof. Dr.-Ing. Soucek

UZ versichert, keine böartigen Absichten gehabt zu haben und im Wiederholungsfall die Sonne auch auf die Landtechnik scheinen zu lassen.



Leserpost

Liebe „UZ“ler! Die leserwütigen Mädchen des Zimmers 207 wollen sich bei Euch für die gelungene, kostenlose erste „UZ“ (Nr. 16) bedanken. Uns gefallen Euer Stil, der interessante, präzise Inhalt und die reichhaltigen Organisationsstips, und deshalb anbei das

